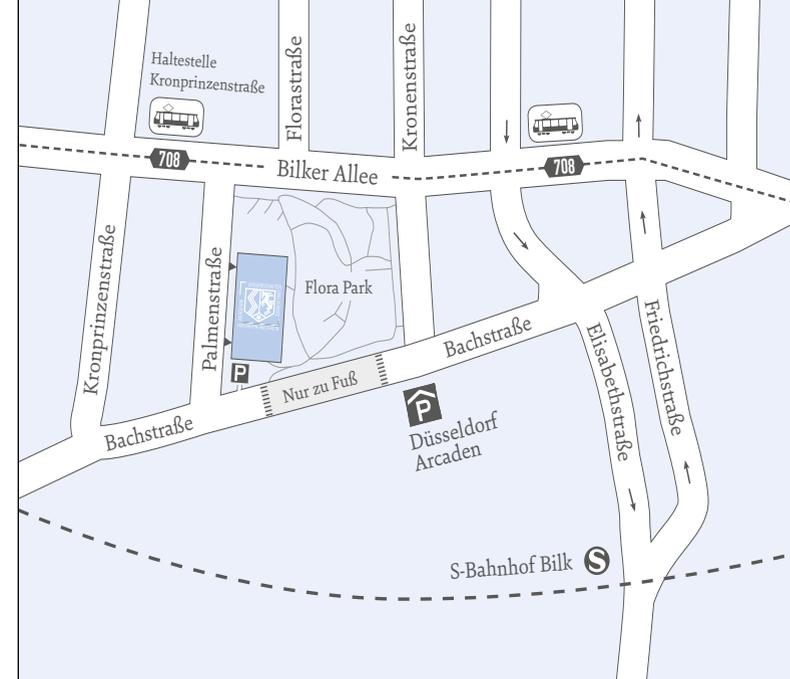
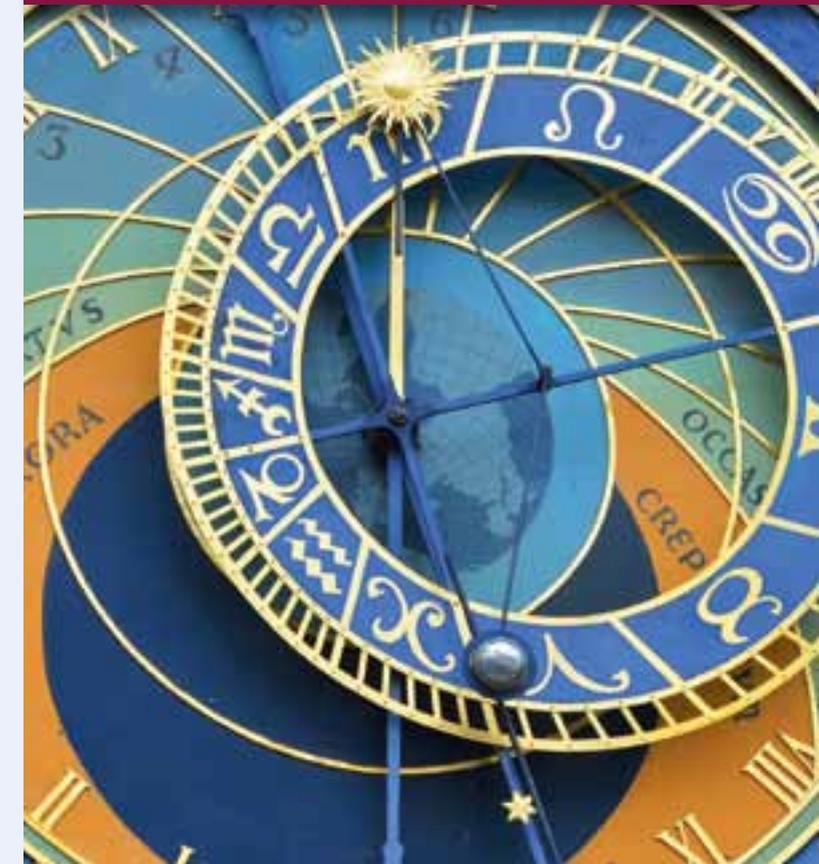


Forschungstag des Jungen Kollegs
**Vom unendlichen Fortschritt
 zur Nanosekunde**
 Wissenschaftliche Betrachtungen
 unserer Zeit

Freitag, 25. Oktober 2013, um 13 Uhr



Anreisebeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 708, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden. Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 145, 40217 Düsseldorf.



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
 Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211 61734-0 • Fax 0211 61734-500
 awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de

Über das Junge Kolleg

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in NRW wurde mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Mercator im Jahre 2006 das Junge Kolleg gegründet, in das bis zu 30 herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen auf jeweils vier Jahre berufen werden können.

Ihnen wird Gelegenheit gegeben, ihre Projekte in interdisziplinären Arbeitsgruppen unter dem Dach der Akademie zu diskutieren und sich mit der etablierten Wissenschaftselite auszutauschen. Sie erhalten ein jährliches Forschungsstipendium und projektbezogene weitere Mittel. Ab dem Jahre 2014 wird das Land Nordrhein-Westfalen die weitere Finanzierung des Jungen Kollegs übernehmen. ■



Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste ist eine Gelehrtenvereinigung, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreut zurzeit 16 Forschungsprojekte, fördert im Jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und gibt u.a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. ■

Bitte
freimachen

Nordrhein-Westfälische Akademie
 der Wissenschaften und der Künste
 Palmenstraße 16
 40217 Düsseldorf

Vom unendlichen Fortschritt zur Nanosekunde

Wissenschaftliche Betrachtungen unserer Zeit

Augustinus' berühmtes Diktum, wenn er nicht gefragt werde, was Zeit sei, wisse er es, wenn er aber danach gefragt werde, könne er es nicht erklären, hat bis heute wenig von seiner Suggestivkraft eingebüßt. Zeit ist zwar eine der grundlegenden Kategorien der menschlichen Wahrnehmung, zugleich aber anscheinend auch eine der am schwierigsten zu fassenden. Es gibt keine privilegierte Wissenschaft, die die Natur der Zeit erforschen könnte. Vielmehr wird die Frage, was Zeit ist, in den verschiedenen Disziplinen ganz unterschiedlich gestellt. Das Junge Kolleg untersucht diese Vielfalt der Ansätze und konzentriert sich dabei vor allem auf zwei Bereiche.

Zunächst geht es um Zeiterleben und Zeitwahrnehmung: Was wissen die Neurowissenschaften über die physiologischen Prozesse der Zeitwahrnehmung im Gehirn und was weiß die Altorientalistik darüber, wie die Menschen vor 4000 Jahren ihre Zeit wahrgenommen haben? Wie wird die Zeitwahrnehmung gesteuert, so dass in neunzigminütigen Spielfilmen Jahre und Jahrzehnte zu vergehen scheinen?

Der zweite Abschnitt widmet sich der Zukunft und damit einem zentralen Aspekt unserer Zeit: Seit wann gibt es die Idee des menschlichen Fortschritts und wie plausibel ist sie heute? Wie steht es um unsere technischen Möglichkeiten, zukünftige Entwicklungen vorauszusagen, und wie kleinteilig wird die Physik unsere Zeit in der Zukunft zerlegen?

Das Ziel des Forschungstags ist also nicht, die Frage des Augustinus endgültig zu beantworten, sondern vielmehr zu zeigen, wie produktiv es ist, sie aus unterschiedlichen Perspektiven immer wieder neu zu stellen. ■

Programm

Begrüßung 13.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt
Präsident der Nordrhein-Westfälischen
Akademie der Wissenschaften und der Künste

Dr. David P. Schweikard
Sprecher des Jungen Kollegs

Einführung

PD Dr. Dr. Svenja Caspers und Dr. Rüdiger Graf
Mitglieder des Jungen Kollegs

Panel I: Zeiterleben und Zeitwahrnehmung

Moderation:

Prof. Dr. Klaus von Stosch, ehemaliger Sprecher des Jungen Kollegs
(Theologie, Paderborn)

**Unsere innere und äußere Uhr – Zeitwahrnehmung
aus Sicht der Hirnforschung**

PD Dr. Dr. Svenja Caspers, Junges Kolleg
(Hirnforschung, Jülich)

Zurück in die Zukunft – Zeiterleben vor 4000 Jahren

Dr. Susanne Paulus, Junges Kolleg
(Altorientalistik, Münster)

As time goes by – Zeit im Film

Bernd Lange
(Drehbuchautor, Berlin)

Diskussion

Pause 15.00 – 15.30 Uhr

Panel II: Die Zukunft unserer Zeit

Moderation:

Prof. Dr. Stefanie Scheu, ehemalige stv. Sprecherin des Jungen Kollegs
(Immunologie, Düsseldorf)

**Tomorrow Never Dies – Die Langlebigkeit des Fortschritts-
denkens im 19. und 20. Jahrhundert**

Dr. Rüdiger Graf, Junges Kolleg
(Geschichtswissenschaft, Bochum)

**Der Blick in die Zukunft – Vorhersagbarkeit
von Natur und Technik**

Dr. Roger Sauer, Junges Kolleg
(Mechanik, Aachen)

Eine Geschichte der kurzen Zeit

Dr. Alex Greilich, Junges Kolleg
(Physik, Dortmund)

Diskussion Ende: 17.30 Uhr

**Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem kleinen
Umtrunk ein.**



Zum Forschungstag des Jungen Kollegs Vom unendlichen Fortschritt zur Nanosekunde

am Freitag, dem 25. Oktober 2013, um 13 Uhr

- komme ich gerne
- kann ich leider nicht kommen
- komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage bis zum 22. Oktober 2013
per Post an die angegebene Adresse, per E-Mail an: awk@awk.nrw.de oder
per Fax an: 0211 61734-500.

Antwort